



THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY E.V.

„Herbstworkshop: Ein Mehrwert für jeden Club“

Weiterbildung, Networking, Best-Practice-Austausch – diese drei Säulen kennzeichneten den Herbstworkshop von The Leading Golf Clubs of Germany Mitte Oktober im GC München Eichenried. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung auf Wunsch der Mitgliederclubs über einen Zeitraum von zwei Tagen statt. „Der Informationsaustausch war intensiv. Die gemeinsamen Diskussionen sind immer wieder ein Mehrwert für jeden einzelnen Club“, resümierte Bernhard May, Präsident der LGCG, zum Abschluss.

Strategische Zukunftssicherung durch Daten und KI

Im Fokus des ersten Tages stand die Frage, wie Golfanlagen langfristig zukunftsfähig bleiben – insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Eine detaillierte Analyse der Mitgliederstrukturen in den Leading Clubs, ergänzt durch eine 20-Jahres-Projektion, diente als Grundlage für praxisorientierte Workshops.

In Arbeitsgruppen wurden konkrete Lösungsansätze zu Themen wie Künstliche Intelligenz im Clubmanagement, Social-Media-Strategien und Mitgliederbindung durch Golflehrer erarbeitet.

„Die Potenziale von KI sind enorm – von effizienteren Verwaltungsprozessen bis hin zu präziseren Entscheidungsgrundlagen. Wir möchten unsere Clubs frühzeitig auf diese Entwicklungen vorbereiten und die Weichen für die Zukunft stellen“, erklärte Dr. Daniel Neuß, Leiter des Leading Service Centers.

Um die wirtschaftliche und organisatorische Leistungsfähigkeit der Leading Golf Clubs of Germany in Zukunft weiter zu steigern, hat die Vereinigung zudem einen anonymen Betriebsvergleich initiiert. „Benchmarking im hochqualitativen Bereich ist am Ende doch das, was wir alle wollen“, erklärte Präsidiumsmitglied Herbert Dürkop die Vorteile der Datensammlung. Diese umfasst verschiedenste Wirtschaftsbereiche der Golfanlagen und ermöglicht es den Golfanlagen die eigenen Kosten und Investitionen mit den anonymisierten Daten ähnlicher Marktteilnehmer zu vergleichen.

Expertise zum Thema Platz

Themen rund um das Greenkeeping dominierten den zweiten Tag. „Unser wichtigstes Gut ist der Golfplatz. Seine Qualität, sein Zustand und sein Design stehen im Mittelpunkt“, gab Wolfgang Michel, Geschäftsführer des GC München Eichenried, die Leitlinie aus. In der Folge erläuterte Prof. Dr. Johannes Kollmann von der TU München die Möglichkeiten Golfplätze als Hotspots der Biodiversität zu entwickeln, ohne den reinen Spielbetrieb zu beeinträchtigen. Außerdem zeigte der Agronom Dr. Dirk Kauter anhand zweier Studien des R&A und des Schweizer Golfverbandes den Forschungsstand zur zunehmend problematischen Pilzerkrankung Dollarspot auf Golfplätzen auf. Andrew Kelly, Course-Manager des GC München-Eichenried, demonstrierte zusammen mit Wolfgang Michel anhand der Sanierung der Grüns und Abschläge der Anlage, wie in der Praxis ein Golfplatz auch dem Anspruchsniveau eines Profiturniers gerecht wird.



THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY E.V.

„Dieser Herbstworkshop ist für uns Head-Greenkeeper eine erstklassige Gelegenheit, um mit den Managern und Präsidenten der Club ins Gespräch zu kommen und sich am Ende der Saison auszutauschen“, zeigte sich Daniel Lüttger, Course Superintendent des GC St. Leon-Rot, begeistert von der Initiative der LGCG, eine gemeinsame Veranstaltung für das gesamte Führungspersonal anzubieten.

Positives Feedback der Neu-Mitglieder

„Unsere Erwartungshaltung an diese Veranstaltung ist in jeder Hinsicht voll erfüllt worden, wir haben hier viel Neues erfahren. Der Austausch war sehr gut“, zog Theodor Maurer, Präsident des GC Hetzenhof eine positive Bilanz der Veranstaltung, an der über 80 Personen teilnahmen. Auch Ines Hertle und Andreas Wolf, beide als Vertreter des Golfresort Sonnenalp, waren begeistert vom hohen Informationsgehalt der Veranstaltung und den Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Golfclubs.

Aufbauend auf den Workshops und Diskussionen steht nun laut Bernhard May über die Wintermonate der weitere Ausbau des Betriebsvergleiches im Mittelpunkt. „Leider gibt es für hochqualitative Anlagen in Deutschland bis dato kein passendes Datenmaterial, das Benchmarking ermöglicht. Das wollen wir ändern.“